

Buchbesprechungen

Anderson, Gerald H. / Coote, Robert T. / Horner, Norman A. / Philips, James M. (Hg.): *Mission Legacies. Biographical Studies of Leaders of the Modern Missionary Movement* (American Society of Missiology Series No. 19), Orbis Books / New York 1995; XVIII + 654 S.

Die an der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert in Westeuropa und in den USA einsetzenden missionarischen Initiativen waren im Blick auf die Kirchen, denen sie entsprangen, oft nur Randphänomene; gleichwohl haben diese christlich-missionarischen Unternehmungen der Neuzeit das Gesicht der Weltchristenheit grundlegend verändert und ausschlaggebend dazu beigetragen, daß im ausgehenden 20. Jahrhundert das Christentum nicht nur wirklich eine Weltreligion, sondern auch eine Religion des Südens und infolgedessen auch der Armen geworden ist. Diese Westmission ist, was die Großkirchen Europas und Nordamerikas angeht, faktisch an ihr Ende gekommen. Beurteilungen dieser Unternehmungen und ihrer Resultate sind und bleiben, weil interessegebunden, meist kontrovers. Wer waren die an dieser Entwicklung beteiligten Personen? *Mission Legacies* ergänzt vorliegende Gesamtdarstellungen durch eine Sammlung von etwa 80 biographischen Skizzen, die seit etwa 1977 im *International Bulletin of Missionary Research* erschienen sind. Dazu gehören weltbekannte Namen wie John Mott, Ruth Rouse, William Carey, Roland Allen und viele andere mehr, Protestanten, Katholiken, Frauen und Männer. Die Repräsentanten angelsächsisch-protestantischer Mission dominieren. Das Buch gliedert sich in vier Abteilungen: Initiatoren und Interpreten; Theologen und Historiker, unter Anerkennung der großen Bedeutung von Gustav Warneck; Theoretiker und Strategen und schließlich Administratoren, unter Voranstellung von Henry Venn. Dazu kommen drei regionale Fokusse: Afrika, China, Südasien. Die Herausgeber stellen einen weiteren Band, der Nordafrika, den Mittleren Osten, Nordostasien, den Pazifik und Lateinamerika einbezieht, in Aussicht.

Die in der Regel gründlich recherchierten Artikel folgen dem Schema, neben einer biographischen Skizze die Konturen des Wirkens zu markieren und dann eine missionstheologische Bilanz zu formulieren. Jeder Artikel wird ergänzt durch oft detaillierte bibliographische Hinweise. Ein Stichwort-, Orts- und Namensverzeichnis hebt die Querverbindungen hervor, die zwischen diesen Beiträgen in der Sache gegeben sind. Indem dieses Buch den Fokus auf Individuen und deren Beitrag in der Dynamisierung des Christentums im vorigen Jahrhundert legt, gibt es einen wichtigen Beitrag zu bisherigen Gesamtdarstellungen. Es bietet eine nützliche Erstorientierung, nicht zuletzt im Blick auf US-amerikanische Personen, deren Weg und Beitrag zur Weltmission in Europa vielleicht nicht so bekannt geworden sind. Ein nützliches Nachschlagewerk für missionshistorische, aber auch allgemein missionswissenschaftliche Bibliotheken.

Hamburg

Theodor Ahrens

Alberigo, Giuseppe / Wittstadt, Klaus (Hg.): *Ein Blick zurück nach vorn: Johannes XXIII. Spiritualität – Theologie – Wirken* (= Studien zur Kirchengeschichte der neuesten Zeit 2) Echter/Würzburg 1992; 211 S.

In einer Zeit, in der die meisten Menschen das 2. Vatikanische Konzil nur noch als Ereignis der Vergangenheit kennen und es zugleich je nach Standpunkt als ein solches behandeln, ist es gut, daß